
11004/J XXIV. GP

Eingelangt am 15.03.2012

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag.^a Sonja Steiß-Mühlbacher, Genossinnen und Genossen
an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend
betreffend „Unterhaltssicherung für Kinder“

Noch immer sind Alleinerzieherinnen besonders von Armut bedroht, negative Konsequenzen daraus müssen vor allem die Kinder erleiden. Die Gründe sind vielfältig, einer davon sind die fehlenden Unterhaltsleistungen von den getrennt lebenden Vätern. Laut der Österreichischen Plattform für Alleinerziehende erhalten 17% der Kinder keinen Unterhalt und keinen Unterhaltsvorschuss.

Bereits im Regierungsabkommen von 2008 bis 2013 wurde unter dem Bereich "Familienrecht" festgehalten, dass bestehende Lücken im Unterhaltsvorschussrecht geschlossen werden müssen.

Die Unterhaltsansprüche sind so zu erweitern, dass eine Sicherung des Unterhalts von Kindern insbesondere aus getrennten Familien sicherzustellen ist.

Daher stellen die unterzeichnenden Abgeordneten an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend nachstehende

Anfrage:

1. Inwieweit planen Sie in Zusammenarbeit mit der Bundesministerin für Justiz weitere Lücken im Unterhaltsvorschussrecht zu schließen und eine Unterhaltssicherung für Kinder zu schaffen?
2. Wenn ja, welche Maßnahmen werden Sie seitens Ihres Ressorts setzen?
3. Wenn nein, warum nicht?